

Fachkraft für Schutz und Sicherheit
Servicekraft für Schutz und Sicherheit

Neuheiten und Änderungen



Agenda

1. Aufbau der Ausbildungsberufe
2. Aufbau des Ausbildungsrahmenplan
3. Schematischer Ablauf der Ausbildung
4. Gleiche Ausbildungsinhalte
 - a. Berufsprofilgebende Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten
 - b. Integrative Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten
 - c. Rahmenplan der Berufsschule
5. Prüfungen Servicekraft für Schutz und Sicherheit
6. Weiterführende Ausbildungsinhalte Fachkraft für Schutz und Sicherheit
7. Abschlussprüfung Fachkraft für Schutz und Sicherheit
 - a. Teil 1 der Abschlussprüfung
 - b. Teil 2 der Abschlussprüfung
 - c. Gewichtung der Prüfungsbereiche

1. Aufbau der Ausbildungsberufe

Der Ausbildungsrahmenplan ist Anlage zu § 4 der Ausbildungsordnung. Er beinhaltet die sachliche und zeitliche Gliederung der Berufsausbildung und konkretisiert nach Breite und Tiefe die im Ausbildungsberufsbild festgelegten Ausbildungsberufsbildpositionen (Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten)



Betrieblicher Ausbildungsplan

Der Ausbildungsrahmenplan wird in einen betrieblichen Ausbildungsplan umgesetzt, der die Grundlage für die individuelle Ausbildung im Betrieb bildet



Der Rahmenplan ist Grundlage für den berufsbezogenen Unterricht in der Berufsschule und zeitlich sowie inhaltlich mit dem Ausbildungsrahmenplan abgestimmt. Der Unterricht in den allgemeinbildenden Fächern folgt den jeweiligen landesrechtlichen Vorschriften. Der Rahmenlehrplan für den berufsbezogenen Unterricht ist in Lernfeldern unterteilt.



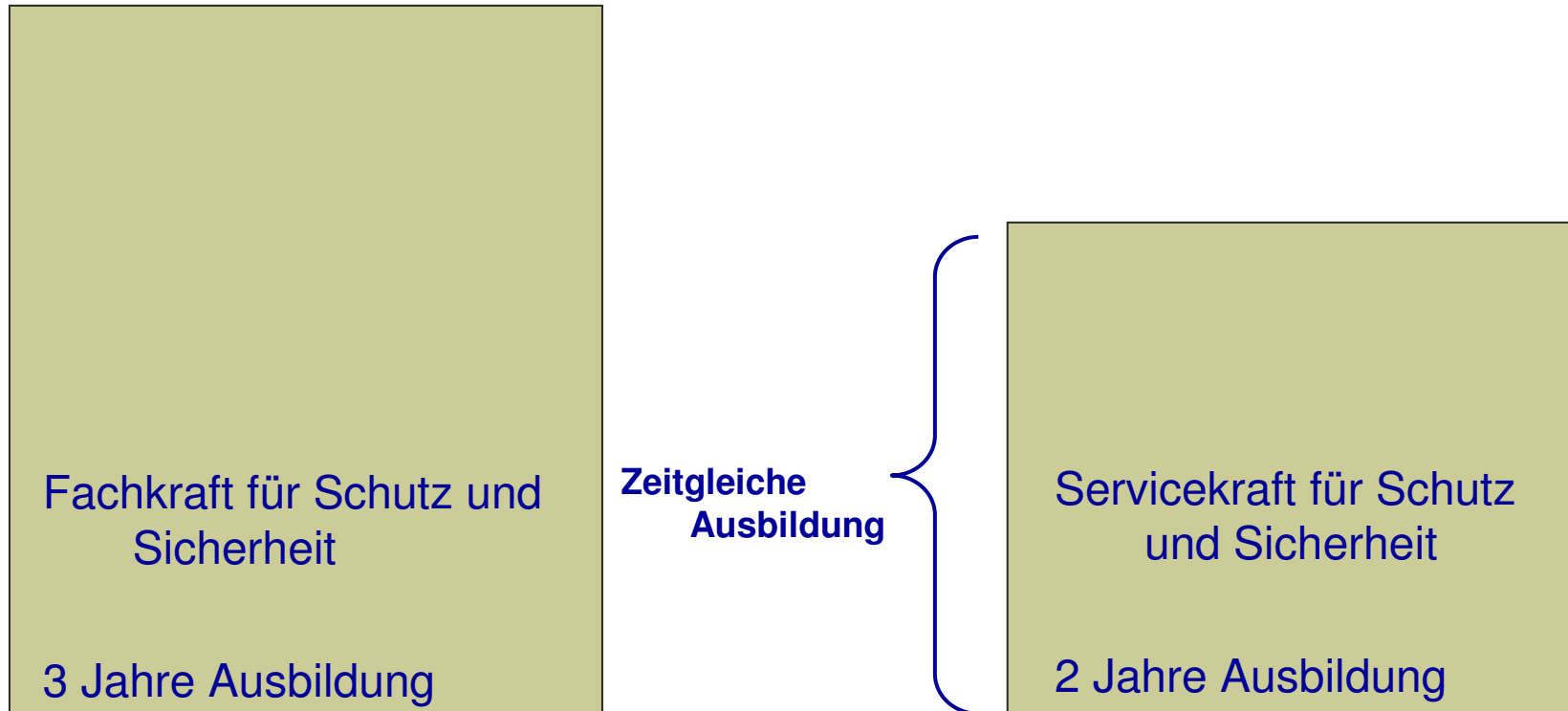
2. Aufbau des Ausbildungsrahmenplan

Abschnitt A:
Berufsprofilgebende Fertigkeiten,
Kenntnisse und Fähigkeiten

Abschnitt B:
Integrative Fertigkeiten,
Kenntnisse und Fähigkeiten

Beide Abschnitte ergeben die berufliche
Qualifikation zur
Fachkraft für Schutz und Sicherheit
Servicekraft für Schutz und Sicherheit

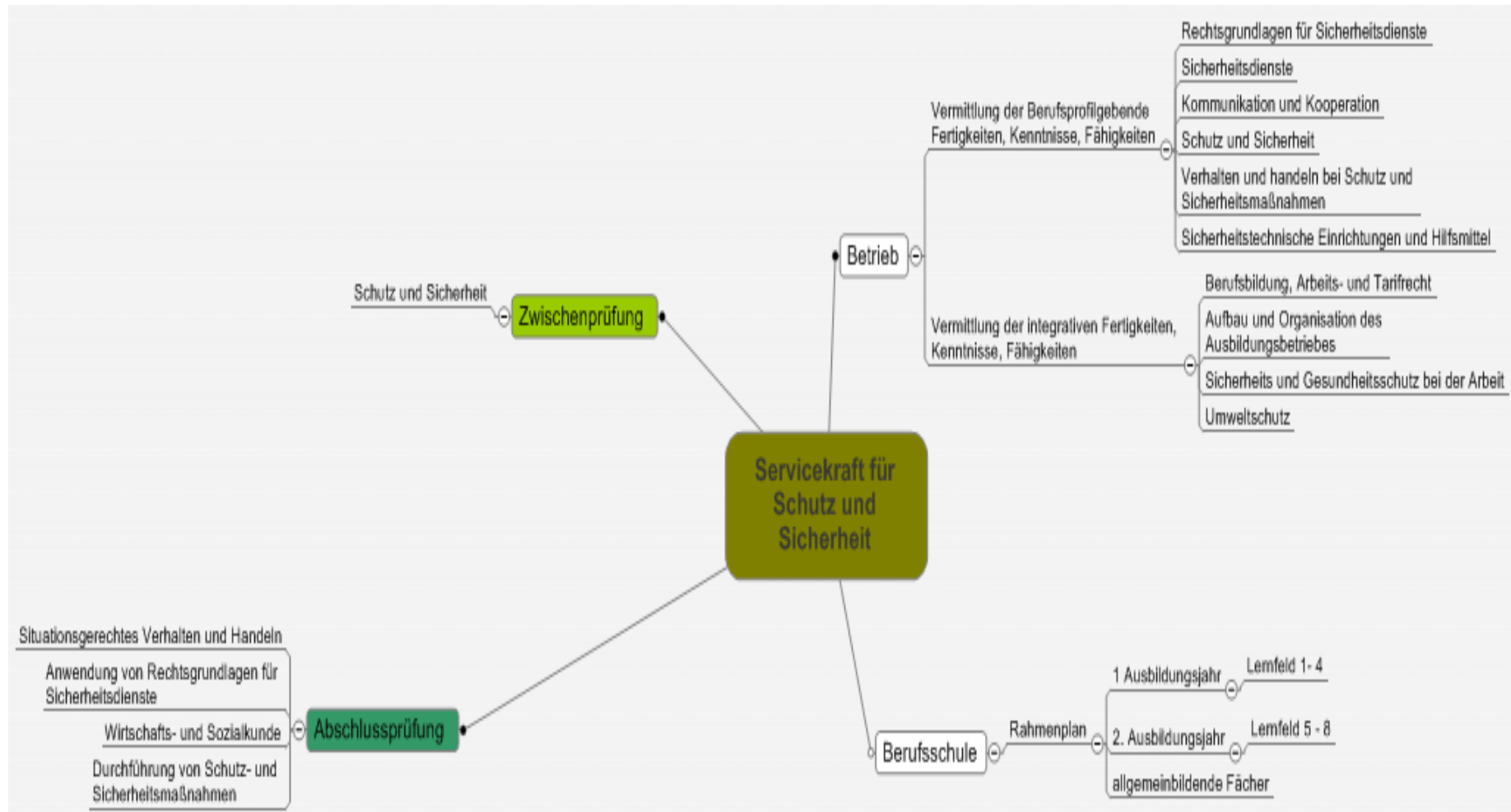
3. Schematischer Ausbildungsablauf



4. Gleiche Ausbildungsinhalte

- ❑ Berufsprofilgebende Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten (Positionsnummern 1- 6 des Ausbildungsrahmenplan)
- ❑ Integrativen Fertigkeiten , Kenntnisse und Fähigkeiten
- ❑ Lernfelder 1 - 8 des Rahmenlehrplans der Berufsschulen

Servicekraft für Schutz und Sicherheit



4. a. Berufsprofilgebende Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten

- Rechtsgrundlagen für Sicherheitsdienste
- Sicherheitsdienste
- Kommunikation und Kooperation
- Schutz und Sicherheit
- Verhalten und Handeln bei Schutz und Sicherheitsmaßnahmen
- Sicherheitstechnische Einrichtungen und Hilfsmittel

4.b. Integrative Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten

- ❑ Berufsbildung, Arbeits- und Tarifrecht
- ❑ Aufbau und Organisation des Ausbildungsbetriebes
- ❑ Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit
- ❑ Umweltschutz

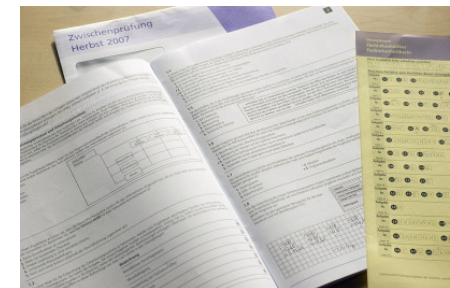
4.c. Rahmenplan der Berufsschule

- ❑ Den Ausbildungsbetrieb im Zusammenhang der Sicherheitswirtschaft präsentieren
- ❑ Möglichkeiten und Rahmenbedingungen der Berufsbildung und der Berufstätigkeit darstellen
- ❑ Bei der Umsetzung von Sicherheitsmaßnahmen zur präventiven Gefahrenabwehr mitwirken
- ❑ Schutz und Sicherheitsvorschriften beachten und Maßnahmen durchführen
- ❑ Rechtsverstöße und Gefährdungssituationen erkennen und bewerten
- ❑ Arbeitsbezogene und kundenorientierte Kommunikation und Kooperation
- ❑ Sicherheitstechnische Einrichtungen und Hilfsmittel anwenden
- ❑ Menschen, Objekte und Werte sichern und schützen

5. Prüfungen Servicekraft für Schutz und Sicherheit

Zwischenprüfung

- ❑ Zur Ermittlung des Ausbildungsstandes ist eine Zwischenprüfung durchzuführen. Sie soll am Anfang des zweiten Ausbildungsjahres stattfinden
- ❑ Die Zwischenprüfung erstreckt sich auf die für das erste Ausbildungsjahr festgelegten Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten
- ❑ Die Zwischenprüfung findet im Prüfungsbereich Schutz und Sicherheit statt
- ❑ Es werden praxisbezogene schriftliche Aufgaben in einer Prüfungszeit von 90 Minuten bearbeitet



5. Inhalte Zwischenprüfungen Servicekraft für Schutz und Sicherheit

Prüfungsbereich: *Maßnahmen für Schutz und Sicherheit*

Nachweis, dass Prüfling

- ❑ Gefährdungspotenziale erkennen,
- ❑ Maßnahmen der Sicherung durchführen,
- ❑ sein Verhalten an sicherheitsrelevante Situationen anpassen,
- ❑ den rechtlichen Handlungsrahmen beachten kann.

5. Prüfungen Servicekraft für Schutz und Sicherheit

Abschlussprüfung

- Durch die Abschlussprüfung ist festzustellen, ob der Prüfling die berufliche Handlungsfähigkeit erworben hat
- Die Abschlussprüfung besteht aus den schriftlichen Prüfungsbereichen:
 - Situationsgerechtes Verhalten und Handeln
 - Anwendung von Rechtsgrundlagen für Sicherheitsdienste
 - Wirtschafts- und Sozialkunde
 - Durchführung von Schutz und Sicherheitsmaßnahmen
- Das fallbezogene Fachgespräch findet im Prüfungsbereich:
 - Durchführung von Schutz- und Sicherheitsmaßnahmenstatt

5. Zeitliche Gliederung Abschlussprüfungen Servicekraft für Schutz und Sicherheit

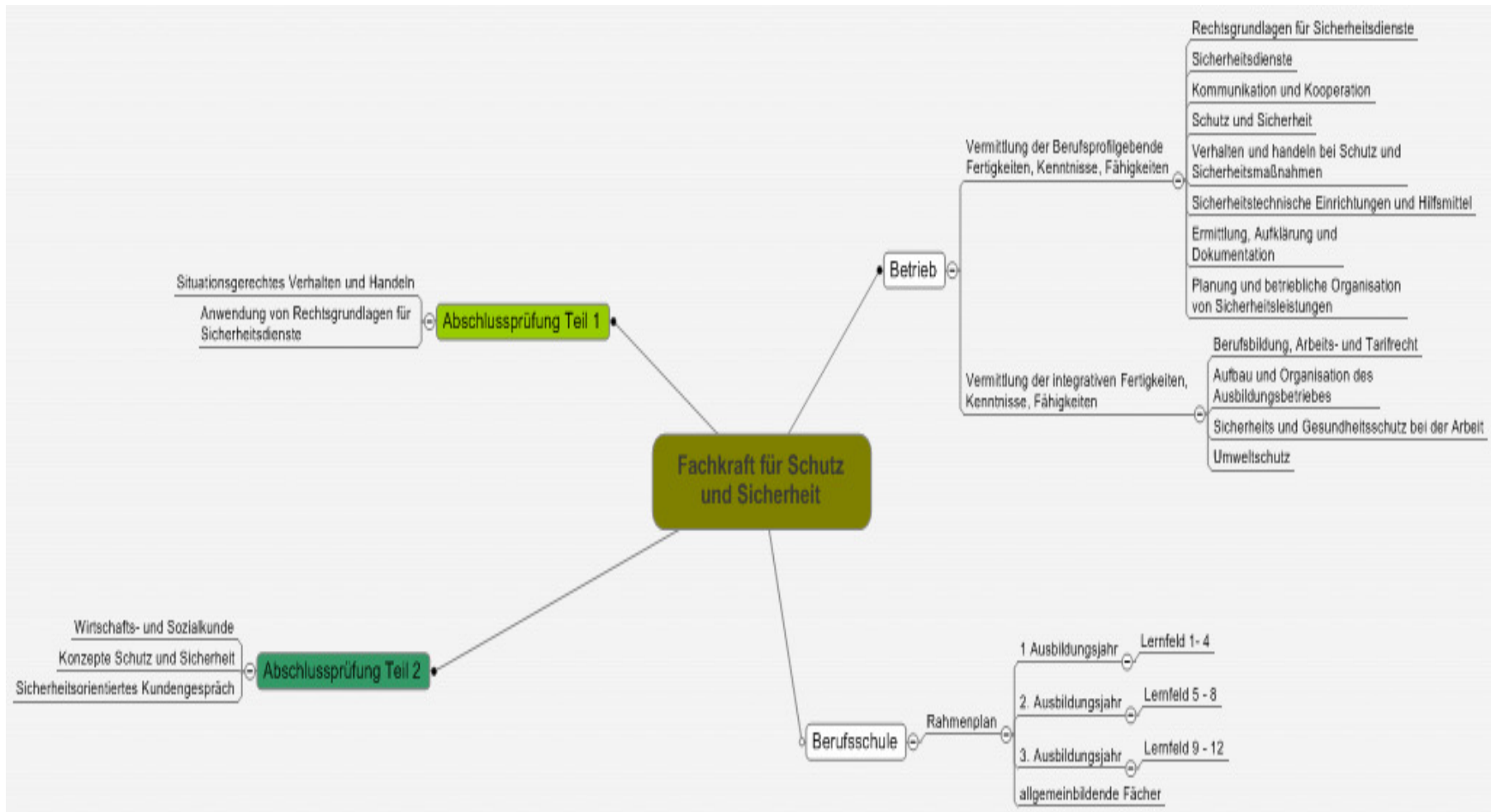
- Situationsgerechtes Verhalten und Handeln
60 Min. schriftliche Aufgaben
- Anwendung von Rechtsgrundlagen für Sicherheitsdienste
90 Min. schriftliche Aufgaben
- Wirtschafts- und Sozialkunde
45 Min. schriftliche Aufgaben
- Durchführung von Schutz- und Sicherheitsmaßnahmen
45 Min. schriftliche Aufgaben
höchstens 20 Min. fallbezogenes Fachgespräch (mündlich)

5. Prüfungen Servicekraft für Schutz und Sicherheit

Gewichtung der einzelnen Prüfungsbereiche

- Situationsgerechtes Verhalten und Handeln 20%
- Anwendung von Rechtsgrundlagen für Sicherheitsdienste 30%
- Wirtschafts- und Sozialkunde 10%
- Durchführung von Schutz- und Sicherheitsmaßnahmen 40%
- **Sperrfach Anwendung von Rechtsgrundlagen für Sicherheitsdienste**

Fachkraft für Schutz und Sicherheit



6. Weiterführende Ausbildungsinhalte Fachkraft für Schutz und Sicherheit

Berufsprofilgebende Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten:

- ❑ Ermittlung, Aufklärung und Dokumentation
- ❑ Planung und betriebliche Organisation von Sicherheitsleistungen
- ❑ Markt- und Kundenorientierung
- ❑ Risikomanagement
- ❑ Betriebliche Angebotserstellung
- ❑ Auftragsbearbeitung
- ❑ Teamgestaltung

6. Weiterführende Inhalte des Rahmenplan der Berufsschule

- ❑ Ermitteln, aufklären und dokumentieren sicherheitsrelevanter Sachverhalte
- ❑ Geschäftsprozesse erfolgsorientiert steuern
- ❑ Sicherheitsdienstleistungen anbieten
- ❑ Sicherheitsrisiken analysieren, Maßnahmen zur Gefahrenabwehr planen und bewerten.

7. Abschlussprüfung Fachkraft für Schutz und Sicherheit

- Die Abschlussprüfung besteht aus den zeitlich auseinander fallenden Teilen 1 und 2.
- Durch die Abschlussprüfung ist festzustellen, ob der Prüfling die berufliche Handlungsfähigkeit erworben hat.
- Bei der Ermittlung des Gesamtergebnisses wird der Teil 1 der Abschlussprüfung mit 40% und der Teil 2 der Abschlussprüfung mit 60% gewichtet.
- es findet keine Zwischenprüfung statt

7. Abschlussprüfung Fachkraft für Schutz und Sicherheit

Abschlussprüfung Teil 2 nach 3 Jahren

60%

Konzepte für Schutz und Sicherheit
Sicherheitsorientiertes Kundengespräch
Wirtschafts- und Sozialkunde

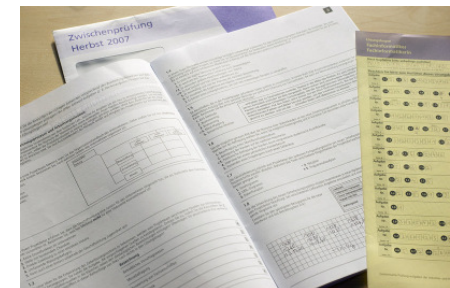
Abschlussprüfung Teil 1 (Ende 2. Ausbildungsjahr)

40%

Anwendung von Rechtsgrundlagen
für Sicherheitsdienste
Situationsgerechtes
Verhalten und Handeln

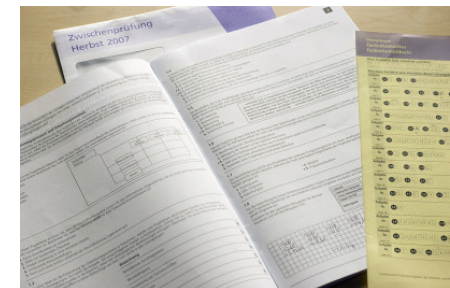
7.a. Teil 1 der Abschlussprüfung

- Teil 1 der Abschlussprüfung soll zum Ende des zweiten Ausbildungsjahres stattfinden
- Teil 1 der schriftlichen Abschlussprüfung findet in den Prüfungsbereichen:
 - Situationsgerechtes Verhalten und Handeln
 - Anwendung von Rechtsgrundlagen für Sicherheitsdienstestatt.



7.b. Teil 2 der Abschlussprüfung

- Teil 2 der Abschlussprüfung besteht aus den schriftlichen Prüfungsbereichen:
 - Wirtschafts- und Sozialkunde
 - Konzepte für Schutz und Sicherheit
- Der praktische besteht aus einer Gesprächssimulation im Prüfungsbereich Sicherheitsorientiertes Kundengespräch



7.b. Zeitliche Gliederung Abschlussprüfungen Fachkraft für Schutz und Sicherheit

Teil 1

- ☐ Situationsgerechtes Verhalten und Handeln
60 Min. schriftliche Aufgaben
- ☐ Anwendung von Rechtsgrundlagen für Sicherheitsdienste
90 Min. schriftliche Aufgaben

Teil 2

- ☐ Wirtschafts- und Sozialkunde
60 Min. schriftliche Aufgaben
- ☐ Konzepte für Schutz und Sicherheit
90 Min. Entwicklung einer Konzeption (schriftlich)
- ☐ Sicherheitsorientiertes Kundengespräch
höchstens 30 Min. (mündlich)

7.c. Gewichtung der Prüfungsbereiche

- Situationsgerechtes Verhalten und Handeln 20%
- Anwendung von Rechtsgrundlagen für Sicherheitsdienste 20%
- Wirtschafts- und Sozialkunde 10%
- Konzepte für Schutz- und Sicherheit 30%
- Sicherheitsorientiertes Kundengespräch 20%
- **Sperrfach Konzepte für Schutz- und Sicherheit**

Fachkraft für Schutz und Sicherheit
Servicekraft für Schutz und Sicherheit

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**